

## Was ist los beim EWD?

ad | Gleich zwei Vorstösse in Sachen Elektrizitätswerk Davos AG (EWD) – einem eigenständigen Unternehmen im Alleinbesitz der Gemeinde – wurden anlässlich der letzten Landratssitzung eingereicht. Es handelt sich um zwei Kleine Anfragen, verfasst von der SVP Davos. Grundsätzlich hat der Kleine Landrat die Vorstösse an der nächsten Landratssitzung zu beantworten.

### KW Glaris steht seit vier Monaten still

Im ersten Vorstoss wird ein Druckleitungsbruch beim Kraftwerk Glaris thematisiert. Gemäss dem SVP-Papier habe es innerhalb der letzten drei Jahre zwei Havarien gegeben, und zwar an der Druckleitung zwischen dem Fussballplatz Glaris und der KW-Zentrale bei Ardüsch. Seit dem letzten Vorfall im Dezember 2022 stehe das KW Glaris nun still. «Dies in einem Winter, in dem eine Strommangellage prognostiziert wurde, die allerdings nicht eintraf», gibt die SVP zu bedenken und führt zudem auch noch finanzielle Einbussen ins Feld. Die Fraktion erkundigt sich nun mittels Vorstoss unter anderem dazu, was unternommen



Gemäss SVP Davos kann seit Dezember beim KW Glaris kein Strom mehr produziert werden.

Bild: ad

werde, dass das KW Glaris schnellstmöglich wieder ans Netz genommen werden könne. Auch wird gefragt, wie es um die Sicherheit der anderen vom EWD betriebenen Anlagen stehe.

### «Angeschlagenes Image»

Fast noch brisanter ist der zweite Vorstoss, der die Personalfluktuationen anspricht. Die SVP schreibt dazu Folgendes: «In der Landschaft Davos und auch darüber hinaus galt die EWD AG als attraktiver Arbeitgeber mit sehr gutem Ruf. In

den letzten zwei bis drei Jahren allerdings häufen sich die Mitarbeiterabgänge. Dies in allen Bereichen der EWD AG. Aufgrund des angeschlagenen Images und des Fachkräftemangels können diese Lücken nur selten, wenn überhaupt, wieder gefüllt werden.» Auch eine natürliche Fluktuation könne hier aus Sicht der SVP in den meisten Fällen ausgeschlossen werden. Die Partei erkundigt sich nun nach den Gründen für diese Fluktuation sowie zum Handlungsbedarf, den die Gemeinde habe.

## Ein «schöner» Besuch im PMOD/WRC

bg | Der Besuch des Davoser Grossen und Kleinen Landrats im Physikalisch-Meteorologischen Observatorium Davos/Weltstrahlungszentrum (PMOD/WRC) war ein Heimspiel für den Landratspräsidenten 2021 und Mitarbeiter des Instituts, Christian Thomann. Damals hatte wegen

der Corona-Pandemie seiner Einladung nicht Folge geleistet werden können. Am Donnerstagabend führte er seine Kollegen und Kolleginnen nun stolz zur schönsten – weil einzigen – Weltstandardgruppe. Sie ist weltweit das «Eichgerät» für Instrumente zur Messung der

Sonnenstrahlung. Weiter ging es am staubfreien «Reinraum» vorbei, wo Bereichsleiter Wolfgang Finsterle den Bau eines noch exakteren Radiometers beschrieb. Dann schritt man durch die schönste Türe – eine renovierte Originaltüre – in die schönste Werkstatt, die Turnhalle des ehemaligen Schulhauses. Dort liess Bereichsleiter Silvio Koller die Besuchenden verschiedene der dort gebauten Instrumente in die Hand nehmen. Weiter ging es hinauf ins Auditorium, wo Institutsdirektorin Louise Harra die Aktivitäten im schönsten Gebäude von Davos vorstellte. Unter anderem berichtete sie vom Satelliten SOHO (Solar Heliospheric Observatory), der ihrem Instrument VIRGO (Variability of Solar Irradiance and Gravity Oscillations) seit 1995 ununterbrochen Messdaten liefert. Neben dem «Grossvater» erwähnte sie auch das «jüngste Kind», an dem das Institut beteiligt ist: Der 2021 gestartete Solar Orbiter wagt sich so nahe an die Sonne wie noch kein Satellit vorher. «Der Hitzeschild musste kürzlich Temperaturen von 500 Grad Celsius aushalten.»



In der schönsten Werkstatt gab es für die Landräte etwas anzufassen.

Bild: bg